Eine gute Idee...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 36

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-648011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Kalb auf der Seilbahn.

Eine gute Idee ...

Hie und da ist die Auffahrt des Jungvieh auf die Alpen sehr mühsam. Aus diesem Grunde sind einige findige Köpfe auf die Idee gekommen, für die Kälber einen Aufzug zu bauen, der nebenbei auch für Materialtransporte dienen kann. Die Engelberger haben auf das Firnalpeli hinauf ein Transportmittel geschaffen, das trotz seiner primitiven Betriebseinrichtung vorzügliche Dienste leistet. Der Aufzug wird dadurch in Betrieb gesetzt, dass man den Retourwagen, der von oben nach unten fährt, mit Wasser füllt und dieser zieht durch sein vermehrtes Eigengewicht den mit den Tieren beladenen Wagen hinauf. Im Herbst sind die Jungtiere so gross geworden, dass sie dann den Heimweg zu Fuss antreten können.

Auf der Ankunftsstation wird das Jungtier entgegengenommen.